

DEMODAYS

«Ein Anlass für Nerds und Freaks»

NOËLLE KÖNIG

Letztes Wochenende wurde die Schützi in Olten von Computerinteressierten belagert. Zum dritten Mal fanden an diesem Standort die Demodays statt. Auf der Internetseite ist beschrieben, dass sich die Demoszene unter Fans der Computerszene in den 1980er-Jahren entwickelt hat. Die Mitglieder dieser Szene, die Demoszenen, erzeugen mit Computerprogrammen sogenannte Demos, eine Form der digitalen Kunst. Andy Joos, Präsident des Vereins «Echtzeit - Digitale Kultur», welcher die Demodays veranstaltet, erklärt: «Demos oder auch Echtzeit-Animationen sind so etwas wie Kurzfilme, die durch Programme entstehen. Diese Programme sind so konzipiert, dass sie zum Beispiel fortlaufend neue Bilder oder Musik

generieren.» Es geht darum, sich mit dem Computer kreativ zu betätigen. Die Teilnehmer treten dann mit ihren Produktionen in verschiedenen Wettbewerbskategorien an und das Publikum ist die Jury. «So ein Anlass ist für die Programmierer interessant, weil sie direkt ein Feedback erhalten auf ihr Produkt», erklärt Joos. Für viele geht es aber auch einfach darum, neue Leute kennenzulernen und so auch neue Arbeiten zu sehen und vielleicht auch etwas Neues zu lernen. Da es in der Demoszene Tradition ist, dass jeder einen Übernamen hat, stellen sich laut Joos viele auch mit diesem Namen vor und werden so angesprochen, oder dann mit dem Vornamen, das gäbe so ein familiäres Verhältnis. Und er erklärt weiter: «Natürlich sind immer alle herzlich willkommen, auch nur zum Zuschauen, aber in erster Linie ist es eine Veranstaltung für Nerds und Freaks.»



Letztes Wochenende wurde die **SCHÜTZI IN OLTEN** von rund 70 **DEMOSZENERN** mit Ihren Computern und Laptops belagert. In verschiedenen Wettbewerbskategorien traten sie mit ihren digitalen Produktionen gegeneinander an.



VIKEY ist aus Ungarn und begleitete die Demo von Freunden als Tänzerin.



ANDRY JOOS ist Präsident des Vereins «Echtzeit - Digitale Kultur».

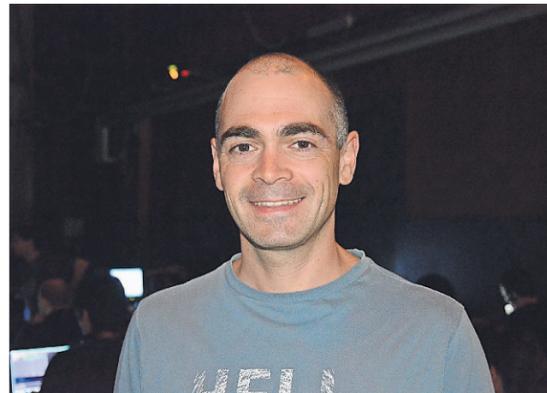


«Virtual Racing» ist das Lieblingsspiel von **RACER**: «Dieses Spiel ist der absolute Hit. Ich habe das in meiner Jugend angefangen zu spielen, da es zu dieser Zeit das dreidimensionalste Spiel war, das es gab. Es ist lustig, dieses Spiel heute wieder ausprobieren zu können»

CHRIS (im Vordergrund) hat seine ganze Computerausrüstung inklusive digitalem Zeichenbrett mitgebracht. Er produziert damit einen Film, in dem digital geschaffene 3D-Objekte integriert sind: «Das ist etwas, das in Hollywood auch oft gemacht wird für Filme.»



DJ NETPOET begleitete die Demoszenen mit der richtigen Musik bei der Arbeit: Elektro stand hauptsächlich auf dem Programm.



@BIRDY1976 war dieses Jahr zum ersten Mal an den Demodays und hat gleich am Surprise-Wettbewerb teilgenommen.



ANIKA WEBER möchte Game Designerin werden und wagte sich dieses Jahr zum ersten Mal an eine Demo-Veranstaltung.



PHILIPPE BURGER arbeitet selber auch mit Computern, kam aber nur als Gast an die Demodays: «Ein Arbeitskollege von mir ist seit Jahren immer dabei. Hierher komme ich gerne als Zuschauer, um zu schauen, was es für neue Produktionen gibt.»

Einer der neueren Wettbewerbe wird in der Kategorie OHP - Overhead Projector (Hellraumprojektor) ausgetragen. **TS** (links) und **BONES#0** erklärten: «Es geht darum eine analoge Präsentation mit verschiedenen Hilfsmitteln so interessant zu gestalten, wie sie auch auf dem Computer wäre.»

